

AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN

Stadt. Suermondt-Museum

1. bis 19. August 1951: Pferdebilder von Edgar Wiethase (Brüssel) und H. N. Goebbels (Aachen); Ausstellung Otto Lange (†).

20. August—23. September 1951: Farbige Graphik; Kollektiv-Ausstellung Wilhelm Braun (München).

BAMBERG

Neue Residenz

bis Oktober 1951: Der Bamberger Domschatz.

BERLIN

Hochschule für Bildende Künste

1. August—1. Oktober 1951: Erste Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes.

Schloß Charlottenburg

25. August—September 1951: Max Beckmann.

Galerie Archivarion

August—September 1951: Internationale Karikaturistenschau.

Galerie Schüler

20. August—29. September 1951: Gemälde und Aquarelle von Hans Jaenisch.
21. September—19. Oktober 1951: Gemälde von Fritz Winter (Diessen).

Buchhandlung Wasmuth

15. August—10. September 1951: Gemälde von Editha Schiewek.

Rathaus Steglitz

August—September 1951: Bilder aus Spanien von Lilia Busse.

Deutsche Akademie der Künste

(Robert-Koch-Pl.)

August—September 1951: Internationale Kunstausstellung Berlin 1951.

SCHLOSS BRÜHL

bis 16. September 1951: Gemälde und Graphik von Max Ernst.

SCHLOSS CAPPENBERG

Bis Oktober 1951: Deutsche Kultur von der Spätgotik bis zum Rokoko (aus Beständen des Germanischen National-Museums Nürnberg)

CELLE

Schloß

bis September 1951: Bildwerk und Buchkunst im späten Mittelalter.

FLENSBURG

Stadt. Museum

September 1951: Gedächtnisausstellung Nico Wöhlk.

FREIBURG I. BR.

Kunstverein

September 1951: Bilder und Skulpturen von Max Bill (Zürich), Julius Bissier (Hagnau), Georges Vantongerloo (Paris).

KASSEL

Hessisches Landesmuseum

9. September—7. Oktober 1951: Gedächtnisausstellung Oskar Moll.

KIEL

Kunsthalle

29. August—1. Oktober 1951: Farbige Graphik (Ergebnisse eines deutschen Wettbewerbs).

LINDAU

Stadtmuseum und Altes Rathaus

7.—15. September 1951: Geschmiedetes Eisen einst und jetzt.

MAINZ

Gemäldegalerie (Haus am Dom)

bis 28. Oktober 1951: Französische Gemälde.

MARBURG

Universitätsmuseum

5.—26. August 1951: Meister moderner Malerei und Plastik.

MANNHEIM

Städt. Kunsthalle

29. Juli—26. August 1951: Italienische Kunst der Gegenwart.

MÜNCHEN

Amerika-Haus

ab 10. August 1951: Photoschau. Zeitgenössisches Amerika.

Moderne Galerie Stangl

18. August—21. Oktober 1951: Graphik von Edvard Munch.

WIESBADEN

Städt. Galerie des Neuen Museums

11. August—30. September 1951: Werke von Ludwig Knaus.

WUPPERTAL

Städt. Museum

5.—29. August 1951: Bildteppiche und Holzschnitte von Johanna Schütz-Wolff (Hamburg); Bilder und Zeichnungen von Georg Mücke (Krefeld).

PRESSEERKLÄRUNG NR. 678 DES DEPARTMENT OF STATE DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

vom 27. Juli 1951

Der internationale Schutz künstlerischer und historischer Eigentumswerte

Eine Anzahl von Problemen, die bedeutende, während des zweiten Weltkrieges zerstreute Sammlungen betreffen, war Gegenstand einer Reihe von Anfragen an das Department of State von seiten ehemaliger Offiziere der amerikanischen "Monuments, Fine Arts and Archives"-Abteilung, welche die Sammlungen auffanden und die einleitenden Schritte unternahmen, sie sicherzustellen. Die meisten der noch ausstehenden Probleme warten auf endgültige Entscheidung, da ein interalliiertes Übereinkommen zu ihrer Regelung erforderlich ist.

Die Sammlung des Kasseler Museums in Deutschland bleibt unter Viermächtekontrolle in Österreich und ist im Kunsthistorischen Museum in Wien untergestellt. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird weiterhin auf die Rückgabe dieser wichtigen Staatssammlung an ihren ursprünglichen Eigentümer in Kassel dringen.

Die Deutschland gehörenden Kunstbibliotheken in Italien, die von amerikanischen Stellen in Kriegsverlagerungsdepots aufgefunden und 1946 nach "Monuments, Fine Arts and Archives"-Verfahren durch die Generäle E. E. Hume und Lucius D. Clay aus Österreich und Deutschland nach Italien zurückgeführt wurden, sind unter Dreimächtekontrolle gehalten worden. Sie umfassen die Bibliotheca Hertziana und die Bibliotheken des Deutschen Archäologischen Instituts in Rom, des Deutschen Historischen Instituts für Geschichte des Papsttums und das Kunstgeschichtliche Institut von Florenz. Die Bibliotheken wurden unter die temporäre Treuhänderschaft der „International Union of Institutes of Archeology, History and History of Arts“ gestellt. Ein Protokoll, welches besagte, daß die Bibliotheken wirtschaftliche Vermögenswerte (economic assets) darstellten und der Italienischen Regierung unter der Bedingung übergeben werden sollten, daß die Italienische Regierung der Internationalen Union eine dauernde oder 99 Jahre währende Pacht auf die Bibliotheken überließe, wurde im *College Art Journal* Bd. VIII Nr. 3 (1949) veröffentlicht. Diese